

"DATENFLUT" - Christian Hof

Der Künstler und Infograf Christian Hof (*1970) aus Kempten beschäftigt sich in seinen Werken seit vielen Jahren kritisch mit der inflationären Veränderung unserer Datenwelt. Die Summe dieser intensiven persönlichen Auseinandersetzung wird 2013 in der Einzelausstellung "DATENFLUT" erstmals in dieser Einzelausstellung als thematisch geschlossene Werkschau präsentiert.

- 1 **"Zwischen all den schönen Worten"** (2012)
- 2 **"Alles in mir hat Sehnsucht nach Dir"** (2011)
- 3 **"Er genoss das Gefühl von Freiheit, seit er sich seines Gepäcks entledigt hatte."** (2011)
- 4 **"ichwortverzeichnis"** (2007/2010)

Mehr als tausend Schlagworte, die strikt und wertfrei in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet sind, stellen als "ichwortverzeichnis" ein verbales Selbstportrait des Künstlers dar.

- 5 **"Transportraits"** (2007/2008)

"Transportraits: offene Briefgeheimnisse #1 - #27" zeigt offizielle Schreiben, die dem Künstler innerhalb eines halben Jahres (06 bis 12/2007) zugestellt worden sind. Die transparente Überlagerung im Briefformat gleicht einem Röntgenblick in die Privatsphäre des Künstlers.

- 6 **"Glut der Gegenwart"** (2005)
- 7 **"... und über das Land fiel eine leichte Leere"** (2005)
- 8 **"Dem Reiz der Ruhe verfallen"** (2005)
- 9 **"Das Rauschen der Leere [digital]"** (2005)
- 10 **"Neuland betreten"** (2011)

2004/2005 sind als erste Werkgruppe von Christian Hof insgesamt 12 Tastenreliefs entstanden. Vier davon bilden gemeinsam das Quartett "Zwischen Zeit und Zauber". "Neuland betreten" greift 2011 das Format von 30 x 40 Tasten wieder auf.

- 11 **"Schnee von morgen"** (2011)
- 12 **"Auf der Suche nach Antworten"** (2011)

Mit diesen beiden Werken beginnt 2011 eine ausführliche Fortsetzung der Werkgruppe der "Montagen", die inzwischen insgesamt 26 Arbeiten umfasst.

- 13 **"Gesprächsbedarf"** (2011/2013)
- 14 **"Sekundenschlaf"** (2013)
- 15 **"standort:glück"** (2006)

Die Serie "standortbestimmungen" setzt sich mit der Suche nach Wertebildern und Lebensinhalten in der heutigen Zeit auseinander. "standort:glück" zeigt das Suchergebnis der Onlinerecherche "Weg zum Glück, Anfahrtsskizze" aus dem Jahr 2006. Das Projekt wurde 2011 fortgesetzt, als 24 neue "Standorte" - auf sechs Kemptener Parkhäuser verteilt - im öffentlichen Raum präsentiert wurden.

- 16.a **"consumetric/_collect"** (2007/2008)
- 16.b **"consumetric/_control"** (2007/2008)

Während biometrische Daten sich darauf beschränken, die unveränderliche genetische Identität jedes einzelnen Menschen abzubilden, nimmt in Zeiten wachsender Datenerfassung die Erstellung von Konsumprofilen einen immer größeren Stellenwert ein. "consumetric" setzt sich als "Protocollage" mit dieser Entwicklung auseinander, indem über einen Zeitraum von vier Monaten (18.06. - 17.10.2007) penibel dokumentiertes Konsumverhalten des Künstlers durch archivarische Reihung der Etiketten zur Schau gestellt wird.

- 17 **"Seitenblicke"** (2009)

Nahaufnahmen der Seiten von vier Büchern, die im Leben des Künstlers eine große Rolle spielen. Als Titel wurde jeweils ein Zitat aus jedem Buch gewählt.

- a: Ein Volk wirft sich weg, wenn die Sprache zur Anpassung wird.
- b: Nichts auf dieser Welt ist schwieriger als die Liebe.
- c: Jedes Kind will ein Stück der Zeichentrickwelt in Händen halten.
- d: Keine Kultur kann sich ohne eine gesellschaftliche Basis entwickeln.

- 18 **"Freiwillige Selbstkontrolle"** (2009/2011)

Vom 19. bis 26.08.2009 wurden vom Künstler während jedem E-Mail und SMS-Check auf seinem iPhone insgesamt 62 Handyfotos aufgenommen und anschließend in Displaygröße auf Metallicfotopapier ausbelichtet.

- 19 **"Zwischen Ziel und Zwang"** (2012)
- 20 **"... mit dem Wind das Glück begleiten ..."** (2013)

Diese Tastenreliefs sind aus 80 Zeilen und 52 Spalten aufgebaut. Die Zahlen beziehen sich auf Jules Vernes' "In 80 Tagen um die Welt" und auf unser Kalenderjahr, das in der Regel aus 52 Wochen besteht.

- 21 **"Architektur des Alleinseins"** (2010)

Vom Montag, den 01.02.2010, bis Sonntag, den 28.02.2010, sind einen ganzen Monat lang "Raumprotokolle" mit handschriftlichen Dokumentationen sämtlicher häuslicher Tätigkeiten auf Grundrissen der Wohnung des Künstlers angefertigt worden. Die Serie ist eine Weiterführung der 20-teiligen Arbeit "Architektur des Alltags" aus dem Jahr 2006, die schon damals auf die wachsende Bedeutung von Bewegungsprofilen aufmerksam machte.

- 22 **"Egobaukasten"** (2004)
- 23 **"Das Rauschen der Leere [analog]"** (2010)

100 Miniaturausdrucke des Blogs "kulturzukunft.de" sind als "Egobausteine" in einem umgebauten Setzkasten verewigt. Am 30. Oktober 2010 nahm der Künstler den Blog aus 2500 Einzelseiten vom Netz. Der Original-Karton aus dem alten Setzkasten mit seinen Farb- und Bleiablagerungen bildet als "Fundstück" ebenfalls ein Werk.

- 24 **"Freiheit ist, sich entschieden zu haben."** (2013)